

Schleswig-Holstein  
Der echte Norden



Schleswig-Holstein  
Polizeidirektion  
Itzehoe

# Verkehrssicherheitsbericht Kreis Dithmarschen 2024



### **Hinweis zur Barrierefreiheit**

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Itzehoe unter der E-Mailadresse [pressestelle.itzehoe@polizei.landsh.de](mailto:pressestelle.itzehoe@polizei.landsh.de) entgegen.

Die Verwendung der männlichen Form in diesem Bericht dient lediglich der besseren Lesbarkeit und schließt sowohl männliche als auch weibliche Bezeichnungen ein.

Im Fall einer erforderlichen Differenzierung der Geschlechtsformen wird durch den Verfasser darauf hingewiesen.



# Inhalt

## **Vorwort - 4**

### **1 Verkehrsunfallentwicklung - 5**

- 1.1 Verkehrsunfälle gesamt - 5
- 1.2 tödliche Verkehrsunfälle - 6
- 1.3 Verkehrsunfälle mit Verletzten - 7
- 1.4 Verkehrsunfallflucht - 8

### **2 Ausgewählte Arten von Verkehrsteilnehmern - 9**

- 2.1 Kinderunfälle (bis unter 15 Jahre) - 9
- 2.2 Unfälle mit „jungen Fahrern“ (18-25 Jahre) - 9
- 2.3 Seniorenunfälle (ab 65 Jahre) - 10
- 2.4 Radfahrerunfälle - 12
- 2.5 Fußgängerunfälle - 14
- 2.6 Motorisierte Zweiräder - 14
- 2.7 Lastkraftfahrzeuge - 16
- 2.8 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Scooter, E-Roller usw.) - 17

### **3 Unfallursachen - 18**

- 3.1 Hauptunfallursachen - 18
- 3.2 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss - 18
- 3.3 Altersstrukturen - 20
- 3.4 Verteilung nach Monaten, Wochentagen und Tageszeiten - 21

### **4 Verkehrsüberwachung - 23**

- 4.1 „Alkohol- und Drogendelikte“ - 23
- 4.2 „nicht angepasste Geschwindigkeit“ - 24
- 4.3 „Ablenkung“ - 24
- 4.4 „Vorfahrt“ - 24

### **5 Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien - 25**

# Vorwort

## „Jeder Verletzte im Straßenverkehr ist einer zu viel“

Das klingt zweifellos nach einer abgedroschenen Phrase. Angesichts der furchtbaren Einzelschicksale, die mit schweren Unfällen verbunden sind, fällt es der Polizeidirektion Itzehoe – zuständig für die Kreise Dithmarschen und Steinburg – aber schwer, Freude über punktuelle Verbesserungen im Verkehrsunfallgeschehen zu äußern. Positive und negative Entwicklungen bei einzelnen VU-Facetten (Altersgruppen, Art der Unfallbeteiligung, Unfallursachen usw.) halten sich hier – wie in jedem Jahr – die Waage.

Zunächst ist festzustellen, dass sich das Gesamtunfallniveau um 3,5 % (Dithmarschen 2,5 %, Steinburg 4,8 %) gestiegen ist. Im Land SH sind es „nur“ 1,5 %. 7.061 mal hat es zwischen Lunden und Horst so stark „gekracht“, dass die hinzugerufene Polizei einen Unfall aufnehmen musste und sich die Bußgeldstellen der Kreise oder gar die Staatsanwaltschaft Itzehoe damit zu befassen hatten. Kleinere Unfälle (im Volksmund gern „Blebschäden“ genannt) sind dabei statistisch noch gar nicht erfasst – das Statistikgesetz spricht von sogenannten „aufnahmefreien Unfällen“, die nicht in Jahresbilanzen auftauchen.

Wenn rein statistisch hohe prozentuale Senkungs- oder Steigerungsraten ins Auge fallen, hängt das zumeist mit den relativ kleinen Realzahlen zusammen. Auffällig ist beispielsweise, dass die Zahlen der Verunglückten im Zusammenhang mit Drogen sowohl in Dithmarschen (+60 %) als auch in Steinburg (+40 %) prozentual stark gestiegen sind – tatsächlich basiert das jedoch auf sehr geringen Echtzahlen (von 5 auf 8 bzw. von 5 auf 7). Ähnliches gilt für die Anzahl der beklagenswerten Verkehrsunfalltoten (Rückgang in Dithmarschen um 14,3 % – von 7 auf 6 – und Steigerung in Steinburg um 33,3 % – von 6 auf 8).

Es ist nur bedingt möglich, Gesamtaussagen für die Fläche der kompletten Polizeidirektion Itzehoe zu treffen. Eher positive Entwicklungen in einem Landkreis stehen nicht selten eher nachteilige Zahlen des Nachbarkreises gegenüber. Als Beispiele sind hier die Zahlen der verunglückten Senioren (+21,9 ggü. -1,3 %), der verunfallten Radfahrer (-20,5 % ggü. +10,8 %) oder der verletzten Pedelec-Fahrer (+23,5 % ggü. -8,8 %) zu nennen.

Im Mehrjahresvergleich lässt sich vielfach erkennen, dass Unfallentwicklungen zuweilen eher Momentaufnahmen ohne valide Langzeitaussagen darstellen.

Recht konstant blieb das Ranking der TOP-Verkehrsverstöße (die im Wesentlichen auch die TOP-Unfallursachen widerspiegeln). Deutliche Nummer 1 bleibt die nicht angepasste Geschwindigkeit, gefolgt von Fehlern beim Überholen, zu geringe Sicherheitsabstände, Vorfahrtsverletzungen, fehlendes Anlegen des Gurtes und die Handynutzung während der Fahrt. Außer beim Feld Geschwindigkeit (+0,8 %) konnten bei polizeilichen Kontrollen im Jahr 2024 überall leichte Rückgänge verzeichnet werden. Die allgemeine polizeiliche Kontrolldichte bleibt ein unverzichtbares Instrument zur Beherrschung der Unfallursachen und zur weiteren Minimierung des Verkehrsunfallgeschehens in Schleswig-Holstein bzw. in den Landkreisen Dithmarschen und Steinburg.



Frank Ritter  
Leitender Polizeidirektor  
Leiter des Stabes der Polizeidirektion Itzehoe

# 1 Verkehrsunfallentwicklung

## 1.1 Verkehrsunfälle gesamt

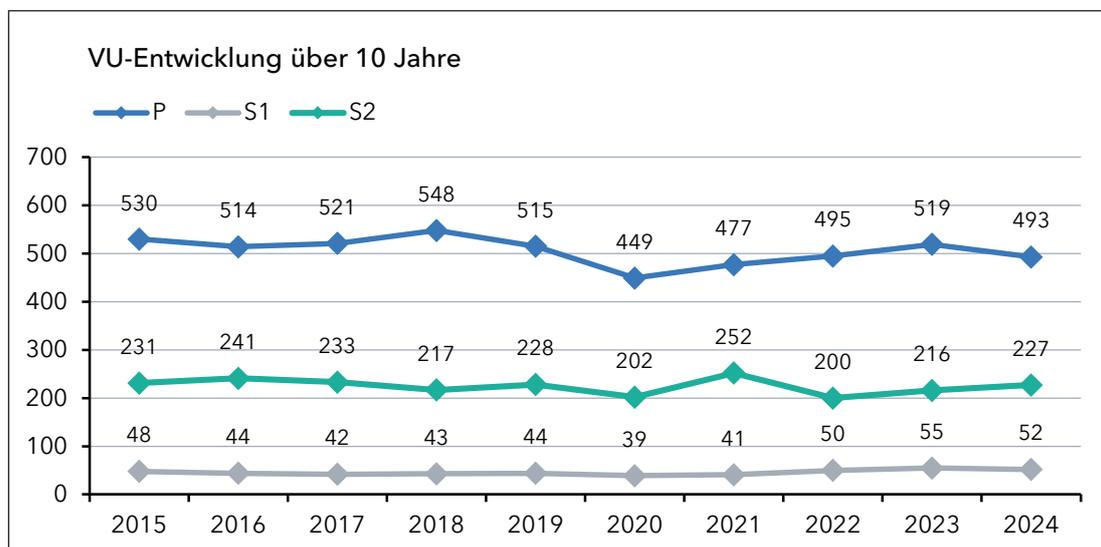
Im Kreis Dithmarschen wurden im Jahr 2024 insgesamt 3.666 Verkehrsunfälle festgestellt. Im Jahr 2023 sind es 3.575 gewesen. Bei einem Plus um 91 Unfälle macht das einen leichten Anstieg von 2,5 % aus. Landesweit ist die Zahl der Unfälle um 1,5 % angewachsen. 2024 ist es somit auf den Straßen Dithmarschens durchschnittlich pro Tag zu mehr als 10 Verkehrsunfällen gekommen. Insgesamt wurden wie im Vorjahr 791 (2023: 791) Verkehrsunfälle durch die Polizei aufgenommen. Fast 76 % der Verkehrsunfälle sind sogenannte aufnahmefreie Unfälle (VU S 3 – das sind Unfälle mit geringen Ordnungswidrigkeiten wie beispielsweise Parkrempler oder auch Wildunfälle – siehe unten). Diese fließen nicht in die Verkehrsunfallstatistik ein.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank im vergangenen Jahr, nach drei Jahren des Anstiegs, erstmals wieder um 5,4 % auf 493 ab (2023: 519). Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, denn im Landesdurchschnitt stiegen die Zahlen um 0,4 %. Der Kreis Dithmarschen bleibt nach wie vor einer der verkehrssichersten Landkreise Schleswig-Holsteins, gemessen am Verhältnis der Einwohnerzahl zur Zahl der Verkehrsunfälle.

Verkehrsunfälle	2023	2024	Anzahl	%
Gesamt	3.575	3.666	+ 91	+ 2,5
davon polizeil. auswertbar	790	772	- 18	- 2,3
mit Personenschaden (P)	519	493	- 26	- 5,1
mit Straftaten (S1)	55	52	- 3	- 5,5
mit bedeutend. Owi (S2)	216	227	+ 11	+ 4,9
Sonstige (S3)	2.785	2.894	+ 109	+ 3,7

Nach den Unfallaufnahmeleitlinien des Landes Schleswig-Holstein werden die Verkehrsunfälle in folgende fachliche Kriterien unterteilt:

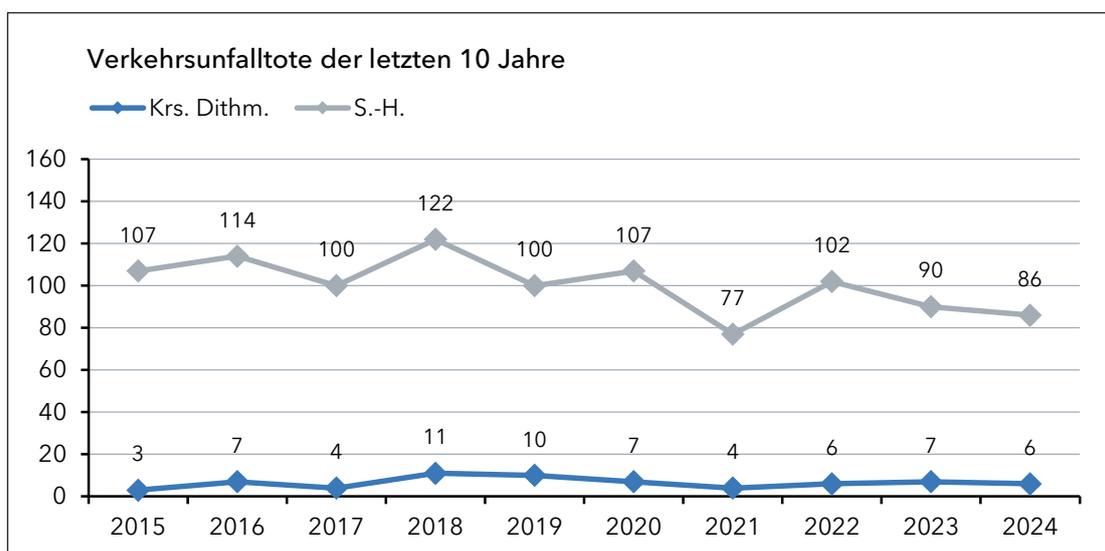
- VU P** = ein Verkehrsunfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde.
- VU S 1** = ein Verkehrsunfall, bei dem als Unfallursache eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde, anzunehmen ist.
- VU S 2** = ein Verkehrsunfall, bei dem als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit im Verkehrsbereich zugrunde liegt.
- VU S 3** = alle übrigen Verkehrsunfälle mit ausschließlichem Sachschaden, diese werden nicht von der Polizei aufgenommen.



	Unfälle gesamt	Unfalltote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
i.g.O.	460	1	39	315
a.g.O.	312	5	50	255

Von den durch die Polizei aufgenommenen Verkehrsunfällen ereigneten sich 460 innerhalb und 312 außerhalb geschlossener Ortschaften. Fünf der sechs Unfalltoten im Kreis Dithmarschen kamen im letzten Jahr außerhalb geschlossener Ortschaften ums Leben. Dass es außerhalb geschlossener Ortschaften die meisten Schwerverletzten gab und gibt, dürfte sich durch höhere gefahrene Geschwindigkeiten erklären. Die überwiegende Mehrheit der Leichtverletzten kam bei Verkehrsunfällen innerhalb geschlossener Ortschaften zu Schaden. Gründe hierfür dürften die vergleichsweise niedrigeren Durchschnittsgeschwindigkeiten als außerhalb geschlossener Ortschaften sowie die dort vorherrschende höhere Verkehrsdichte sein.

## 1.2 tödliche Verkehrsunfälle



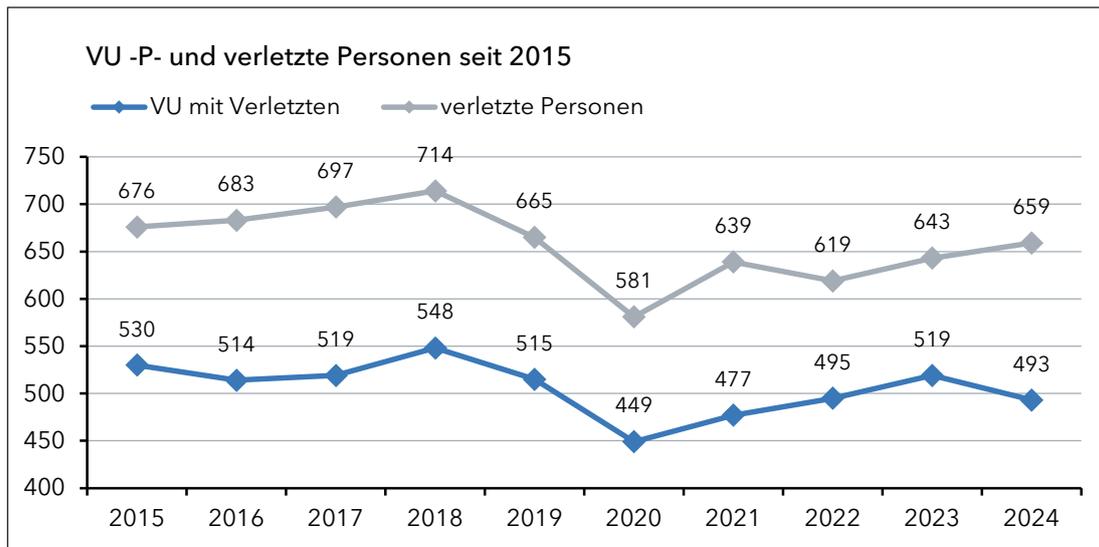
Im Jahr 2024 ereigneten sich im Kreis Dithmarschen sechs tödliche Verkehrsunfälle, bei denen leider sechs Personen zu Tode kamen:

- Die 37-jährige Pkw-Fahrerin gerät in einer leichten Rechtskurve aufgrund von Straßenglätte ins Schleudern und stößt mit dem entgegenkommenden Pkw zusammen. Die 37-jährige Pkw-Fahrerin verstirbt anschließend im Klinikum. Ihr 15-jähriger Sohn wird schwer verletzt, die beiden Insassen des entgegenkommenden Pkw werden leicht verletzt.
- Die 49-jährige Pkw-Fahrerin übersah beim Linksabbiegen den ihr entgegenkommenden Kradfahrer und stieß mit ihm zusammen. der 65-jährige Kradfahrer verstirbt noch an der Unfallstelle. Die Pkw-Fahrerin und ihre vier Kinder werden leicht verletzt.
- Der 67-jährige Pkw-Fahrer gerät aus ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr und stößt mit einem Pkw zusammen. Der entgegenkommende 66-jährige Pkw-Fahrer verstirbt an der Unfallstelle, der Beifahrer, der Unfallverursacher und seine Beifahrerin werden schwer verletzt.
- Der 63-jährige Pkw-Fahrer gerät aus ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr und stößt mit einem Lieferwagen zusammen. Der Pkw-Fahrer verstirbt an der Unfallstelle, der Lieferwagen-Fahrer und ein weiterer Beteiligter werden leicht verletzt.
- Der 22-jährige Pkw-Fahrer gerät auf die Bankette, kam ins Schleudern, stößt gegen einen Baum und überschlug sich. Die entgegenkommende Pkw-Fahrer konnte noch ausweichen und einen Zusammenstoß verhindern. Der 22-Jährige verstirbt am nächsten Tag im Klinikum, der andere Pkw-Fahrer wird nicht verletzt.
- Der 68-jährige Pedelec-Fahrer stürzte alleinbeteiligt auf die Fahrbahn und verstirbt aufgrund seiner schweren Verletzungen.

### 1.3 Verkehrsunfälle mit Verletzten

Bei den 493 im Kreis Dithmarschen durch die Polizei aufgenommenen „P“-Unfällen wurden im vergangenen Jahr 659 Personen verletzt, 16 mehr als noch im Jahr zuvor (+2,4 %). Durchschnittlich alle 13,2 Stunden trug ein Mensch auf den Straßen Dithmarschens nach einem Verkehrsunfall Verletzungen davon.

Der Rückgang der Zahlen im Jahr 2020 resultiert im Wesentlichen aus dem Umstand, dass durch die Corona-Pandemie (Lockdown bzw. Homeoffice) zeitweise wesentlich weniger Verkehrsteilnehmer mit dem Auto unterwegs waren. Die Unfallzahlen liegen nunmehr wieder auf dem Vor-Corona-Niveau, wobei sich die Zahlen der Verletzten noch immer unterhalb der Vor-Corona-Zeit bewegen.

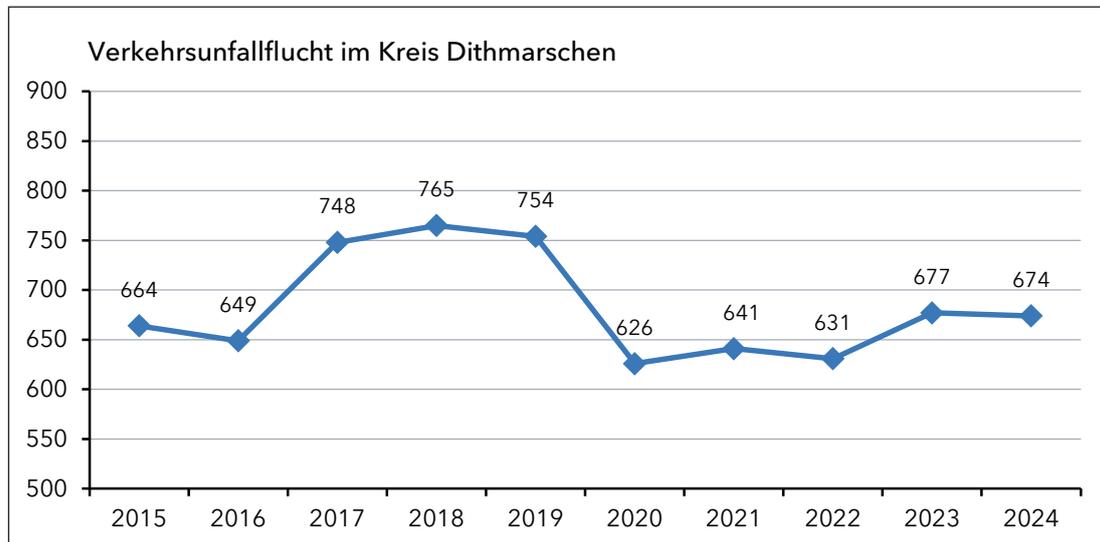


Jahr	2023	2024	%
leicht verletzt	551	570	+ 3,4 %
schwer verletzt	92	89	- 3,3 %
Verletzte gesamt	643	659	+ 2,4 %

Die Zahl der schwerverletzten Personen sank wieder, nachdem sie im Jahr 2023 angestiegen war. Sie sank von 92 auf 89, das ergibt einen Rückgang um 3,3 %. Die Zahl der leichtverletzten Verkehrsteilnehmer stieg weiter an, wenn auch nur gering. Sie stieg von 551 auf 570, ein Anstieg von 3,4 %.

## 1.4 Verkehrsunfallflucht

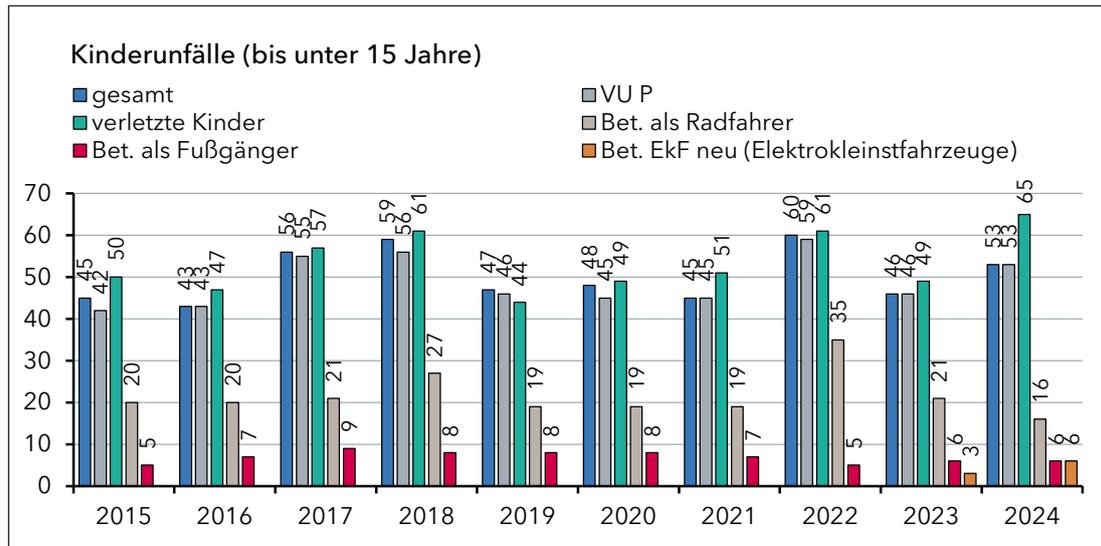
Im vergangenen Jahr ist es im Kreis Dithmarschen durchschnittlich alle 13 Stunden zu einer Verkehrsunfallflucht gekommen. Die Zahl derjenigen Verkehrsteilnehmer, die sich als Unfallbeteiligte unerlaubt vom Unfallort entfernten, verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr minimal um 0,4 % von 677 auf 674 (Un-)Fälle. Landesweit ist ein Anstieg der Zahl der Verkehrsunfallfluchten um 2,7 % festzustellen.



## 2 Ausgewählte Arten von Verkehrsteilnehmern

### 2.1 Kinderunfälle (bis unter 15 Jahre)

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern ist mit 53 (2023: 46) leider wieder etwas angestiegen. In 16 Fällen (2023: 21) waren Kinder als Radfahrer sowie in 6 Fällen als Fußgänger an einem Verkehrsunfall beteiligt. Verursacht wurde ein Verkehrsunfall in 15 Fällen von einem Kind. Mehr als 28,3 % der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern wurde somit auch von einem Kind verursacht.



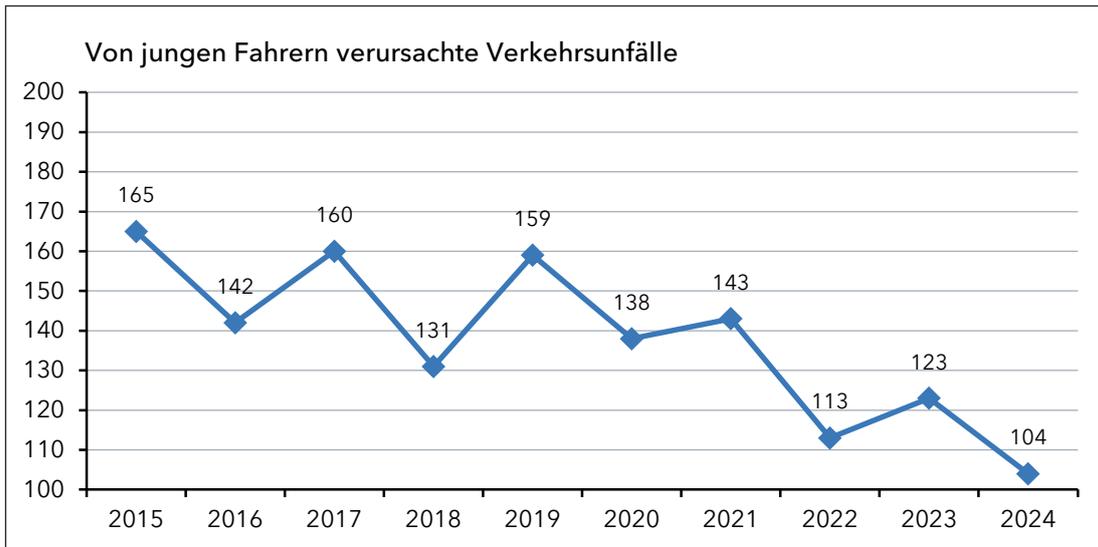
65 Kinder wurden auf den Straßen Dithmarschens verletzt, davon auch drei schwer. Im Jahr 2023 waren es noch 49 verletzte Kinder gewesen, dabei wurden acht Kinder schwer verletzt! Kein Kind kam im Jahr 2024 auf den Straßen Dithmarschens ums Leben!

### 2.2 Unfälle mit „jungen Fahrern“ (18-25 Jahre)

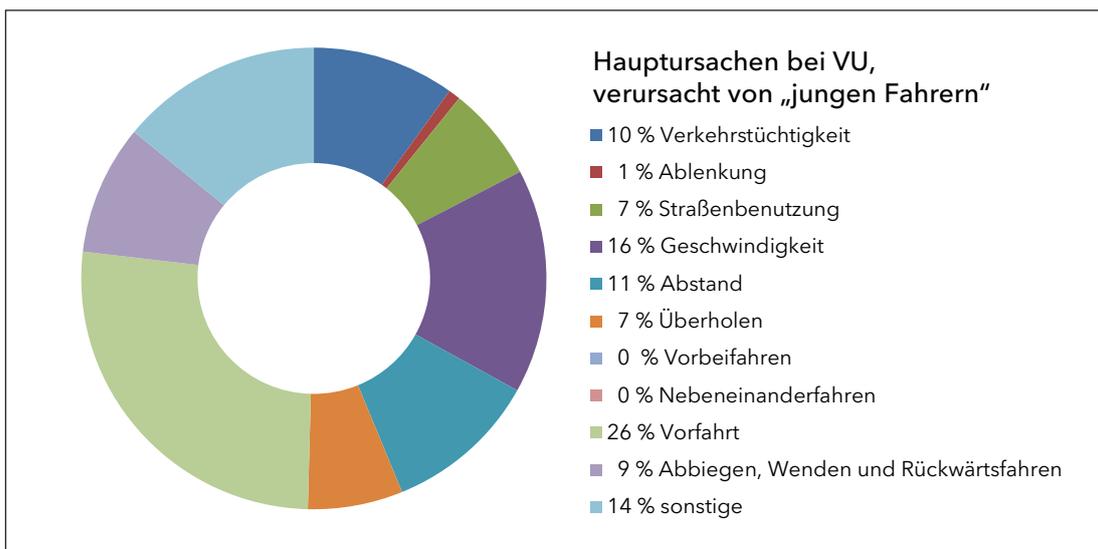
Nachdem im Jahr 2023 ein bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von jungen Fahrern im Kreis Dithmarschen zu verzeichnen war, ist die Zahl im Jahr 2024 wieder um 17,4 % gesunken. Mit 164 wurden insgesamt 34 Verkehrsunfälle weniger aktenkundig als noch ein Jahr zuvor (195 Fälle). Im landesweiten Vergleich sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit „jungen Fahrern“ auch um 3,5 % wieder etwas ab.

86 junge Fahrer (2023: 115) wurden bei diesen Unfällen verletzt, sieben (2023: 9) davon schwer. Leider kam auch im Jahr 2024 ein junger Fahrer bei einem Verkehrsunfall im Kreis Dithmarschen ums Leben (siehe Punkt 1.2).

104 Verkehrsunfälle wurden durch junge Fahrer verursacht. Das sind 13,4 % aller polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle im Kreis Dithmarschen.



Die Zahl dieser Verkehrsunfälle ist nach Anstieg in 2023 wieder absteigend, und zwar von 123 auf 104, was eine Verringerung von 15,4 % bedeutet. Landesweit sank die Zahl dieser Unfälle um 3,8 %. Sehr erfreulich ist die Feststellung, sich die Zahlen von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfälle auf dem niedrigsten Stand seit 2015 befinden.



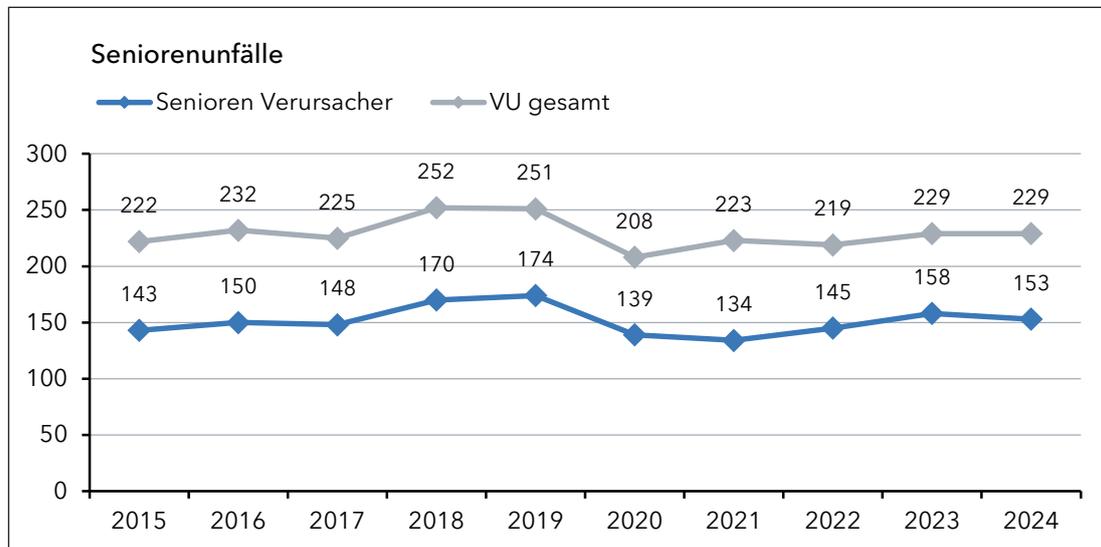
Hier ragen zahlenmäßig die Vorfahrtmissachtung (26 %) sowie die Nichteinhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (16 %) negativ heraus, gefolgt von Abstandsverstößen (11 %) und unzureichender Verkehrstüchtigkeit (10 %). Hierunter verbergen sich Alkohol- und/oder Drogeneinfluss, Übermüdung oder sonstige körperliche oder geistige Mängel.

Fehler beim Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren (9 %) und falsche Straßenbenutzung mit 7 % waren noch weitere Unfallursachen.

## 2.3 Seniorenunfälle (ab 65 Jahre)

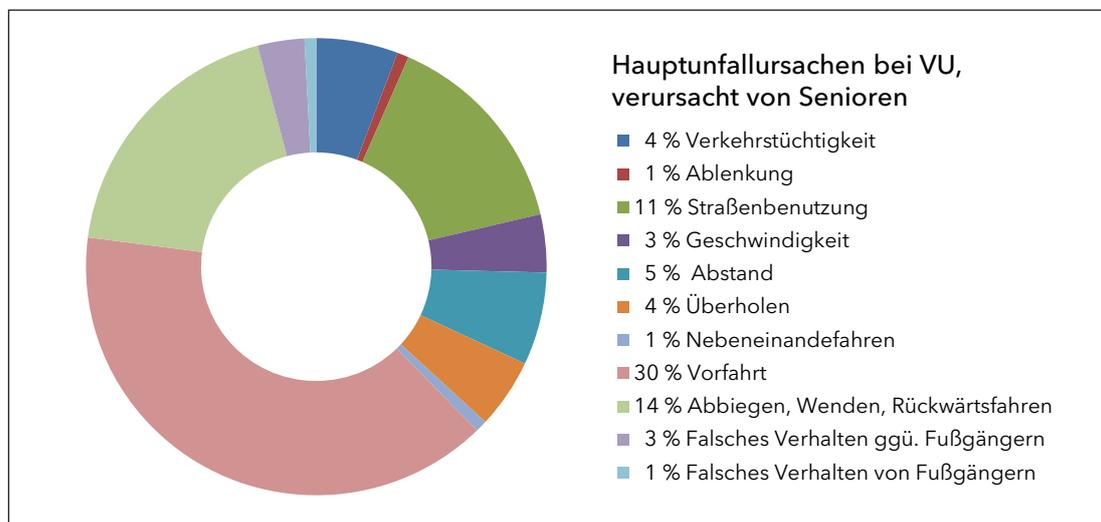
Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der Verkehrsunfälle, an denen Senioren beteiligt waren, gleichgeblieben. Es sind diesbezüglich wieder 229 Verkehrsunfälle auf den Straßen des Kreises Dithmarschen polizeilich aufgenommen worden.

Die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren ist im Jahr 2024 leider wieder stark angestiegen. Mit 117 sind 21 Senioren mehr zu Schaden gekommen als noch 2023. 89 Senioren (2023: 72) wurden leicht- und 25 (23) schwerverletzt. Leider kamen im vergangenen Jahr drei Senior bei Verkehrsunfällen auf den Straßen im Kreis Dithmarschen ums Leben (siehe unter 1.2).



Die Zahl der Verkehrsunfälle, die durch Senioren verursacht wurden, hat im vergangenen Jahr einen leichten Rückgang erfahren. Mit 153 ist die Zahl von 158 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 3,2 % gesunken. Von den im Jahr 2024 im Kreis Dithmarschen registrierten Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Senioren sind demnach 67 % nach den ersten polizeilichen Feststellungen auch von Senioren verursacht worden. Im Jahr 2023 hat dieser Anteil noch bei 69 % gelegen. Legt man die Gesamtzahl aller polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle im Kreis Dithmarschen zugrunde, so liegt der Anteil der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle bei 19,8 %. Im Jahr 2023 hatte dieser Anteil ein ähnliches Niveau und lag bei 20 %.

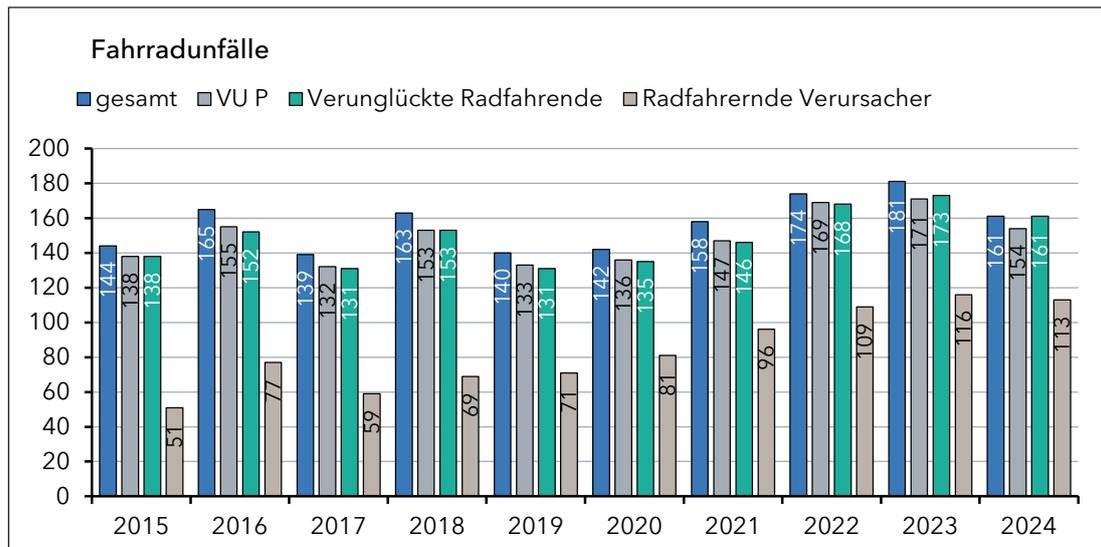
Deutlich ragt die Missachtung der Vorfahrt als Hauptursache der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle heraus. Im Jahr 2024 war diese Unfallursache bei fast einem Drittel dieser Verkehrsunfälle im Kreis Dithmarschen festzustellen (30 %). Doch auch falsches Verhalten beim Abbiegen, Wenden bzw. Rückwärtsfahren mit 14 % hat einen großen Anteil bei den Unfallursachen, ebenso wie Falsche Straßenbenutzung (11 %). Abstand (5 %), verminderte Verkehrstüchtigkeit (4 %) und Überholen (4 %) sind eher nicht als wichtige Unfallursachen zu nennen. Die dominante Rolle der nicht angepassten Geschwindigkeit (3 %), ist, anders als bei der jüngeren Generation, bei Senioren nicht festzustellen.



## 2.4 Radfahrerunfälle

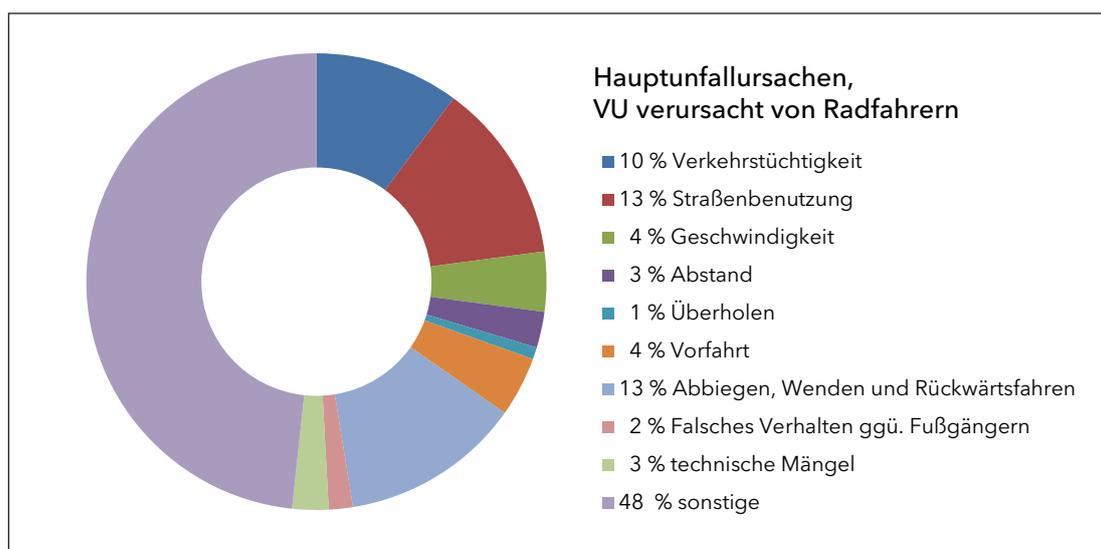
Im Jahr 2024 ist die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern im Kreis Dithmarschen von 181 auf 161 wieder deutlich gesunken, was einen Rückgang von 11 % ausmacht. Gleichzeitig ist der Anteil der Radfahrerunfälle an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle von 23,4 % auf 20,9 % leicht gesunken.

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Radfahrer ist von 173 im Jahr 2023 auf 161 im vergangenen Jahr gesunken (-7,5 %). Es wurden 130 (2023: 143) Radfahrer leicht und 30 (30) schwer verletzt. Im vergangenen Jahr kam ein Radfahrer bei einem Verkehrsunfall im Kreis Dithmarschen ums Leben (siehe unter 1.2).



### Mehr als 70 % der Radfahrerunfälle wurden auch durch Radfahrer verursacht!

Von den 161 Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrern wurden 113 Unfälle auch von diesen verursacht, das ergibt einen Anteil von 70,2 %. Im Jahr 2023 hat der Anteil noch bei 64,1 % und 2019 bei 50,7 % gelegen!

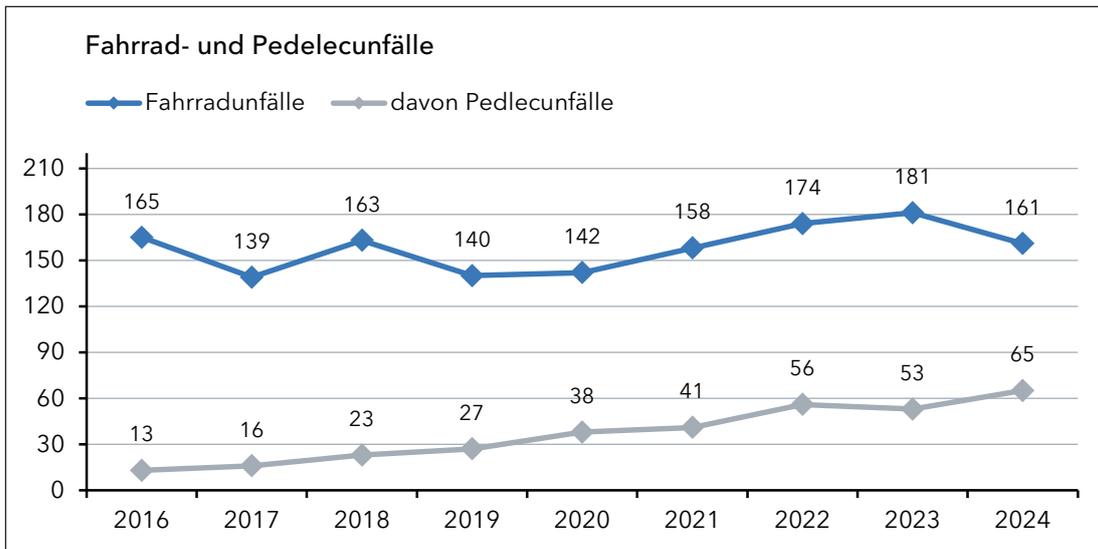


Besonders auffällig ist hier wie in den Vorjahren der hohe Anteil an „sonstigen“ Fehlern. Hierzu gehören u.a. Stürze (Glätte, Fahrbahnbeschaffenheit, Hindernisse o.ä.) u. v. a. m. Aber auch die falsche Benutzung von Straßen, Straßenteilen sowie Rad- und Gehwegen mit 13 % und Falsches

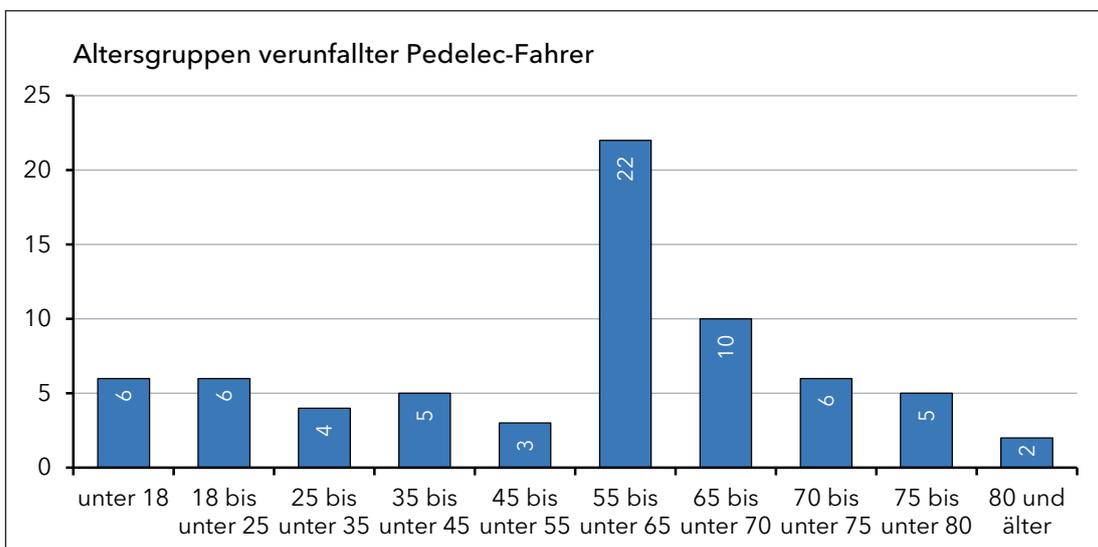
Verhalten beim Abbiegen mit 13 %, verringerte Verkehrstüchtigkeit (Alkohol, Drogen, Übermüdung usw.) mit 10 % sind bei Verkehrsunfällen, die (von Radfahrern) unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verursacht wurden, als wichtige Unfallursachen zu nennen. Technische Mängel spielten dagegen als Unfallursache mit 3 % nur eine untergeordnete Rolle.

Der steigende Anteil der Pedelecs an der Gesamtzahl der Fahrräder lässt sich nicht nur an den Verkaufszahlen, sondern leider auch bei den Verkehrsunfällen erkennen. Von den 161 Fahrradunfällen fanden 40,4 % (65) unter Beteiligung von Pedelecs statt. Im Jahr 2023 hat der Anteil noch bei 29,3 % gelegen.

Die Entwicklung der Zahlen der Fahrrad- sowie Pedelecunfälle seit 2017 zeigt das folgende Diagramm. Trotz der sinkenden Gesamtzahl an Fahrradunfällen, steigt die darin enthaltene Anzahl an Pedelecunfälle auf einen neuen Höchstwert seit 2016.



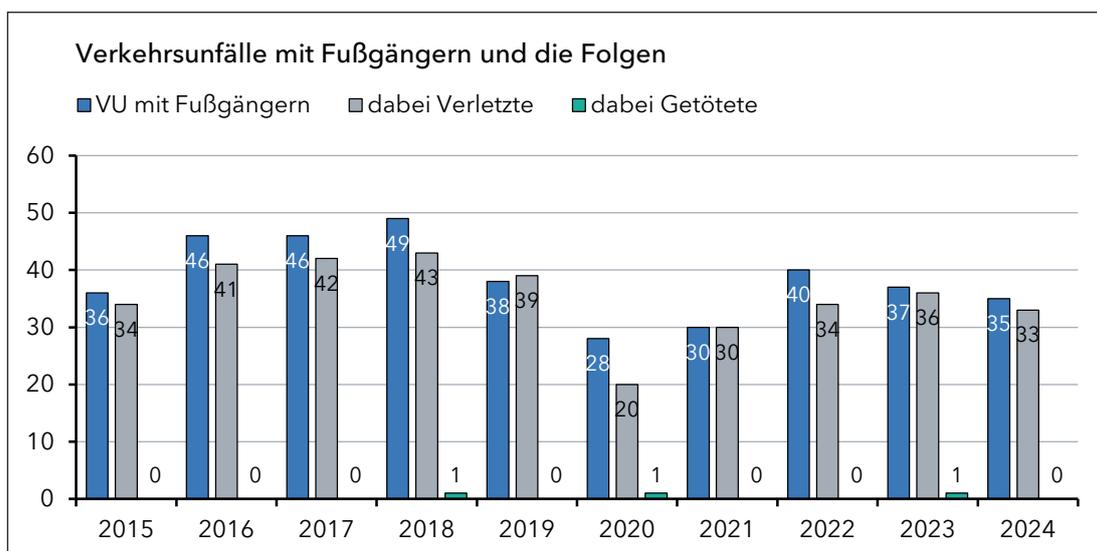
Es wurden im Jahr 2024 insgesamt 65 Pedelecunfälle (Fahrrad mit Treithilfe und Elektromotor mit max. Nenndauerleistung von 0,25 kW) aufgenommen. Im Jahr 2023 waren es noch 53. Davon wurden 38, also 58,5 %, von Pedelec-fahrenden Personen verursacht. Damit ist dieser Anteil etwas niedriger wie bei der Gesamtzahl der Fahrradunfälle. 63 Pedelec-Fahrer wurden verletzt, 9 davon schwer und 53 leicht. Im vergangenen Jahr kam ein Pedelec-Fahrer bei einem Verkehrsunfall im Kreis Dithmarschen ums Leben (siehe unter 1.2).



## AUSGEWÄHLTE ARTEN VON VERKEHRSTEILNEHMERN

22 der 63 verunfallten Pedelec-Fahrer waren in der Alterskategorie 55 bis 65 Jahre, 10 waren 65 bis unter 70 Jahre alt. 13 der verunfallten Pedelec-Fahrer waren Senioren über 65 Jahre. 27 Pedelecunfälle waren sogenannte Alleinunfälle. In diesen Fällen ist ein Pedelec-Fahrer ohne Zutun eines anderen Verkehrsteilnehmers zu Schaden gekommen, meist durch Sturz oder Kollision mit einem Hindernis. Alleine 11 Alleinunfälle fielen in die Alterskategorie 55 bis 65 Jahre, weitere 10 Unfälle wurde in den der Alterskategorie ab 65 Jahre gezählt.

## 2.5 Fußgängerunfälle



Nachdem die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern im Jahr 2023 bereits gesunken war, ist sie im vergangenen Jahr nochmals mit 35 (Un-)Fällen (2023: 37) weiter um 5,4 % gesunken! 9 Verkehrsunfälle (2023: 8) wurden durch den/die Fußgänger selbst verursacht. Ursachen hierfür waren plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen und fehlende Beachtung des Fahrzeugverkehrs. Die Zahl der verunglückten Fußgänger ist von 36 auf 33 wieder gesunken, womit der stetige Anstieg seit 2020 erfreulicherweise unterbrochen wurde. 29 (2023: 31) Fußgänger wurden leicht und 4 (4) schwer verletzt.

## 2.6 Motorisierte Zweiräder

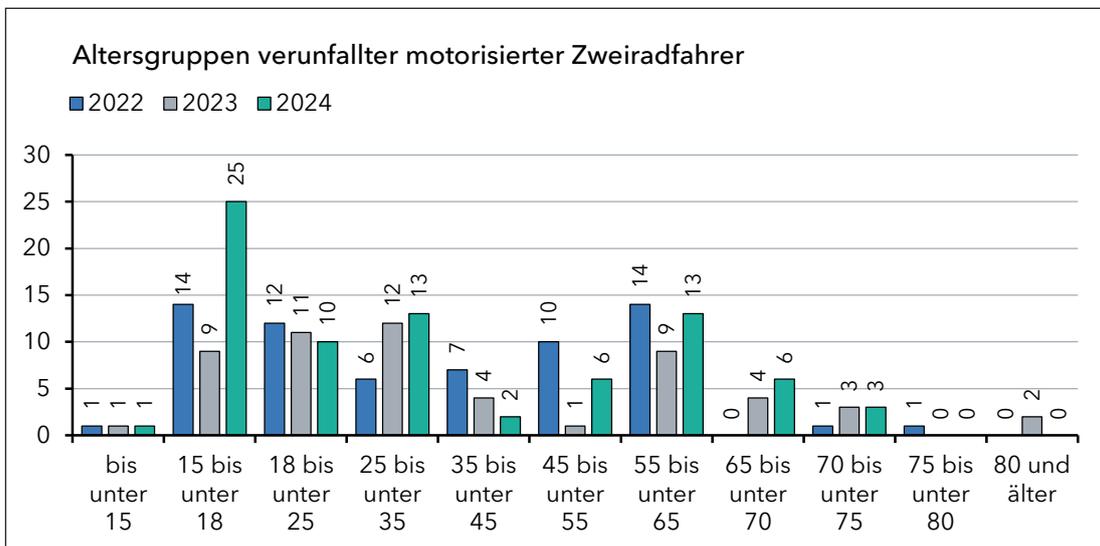
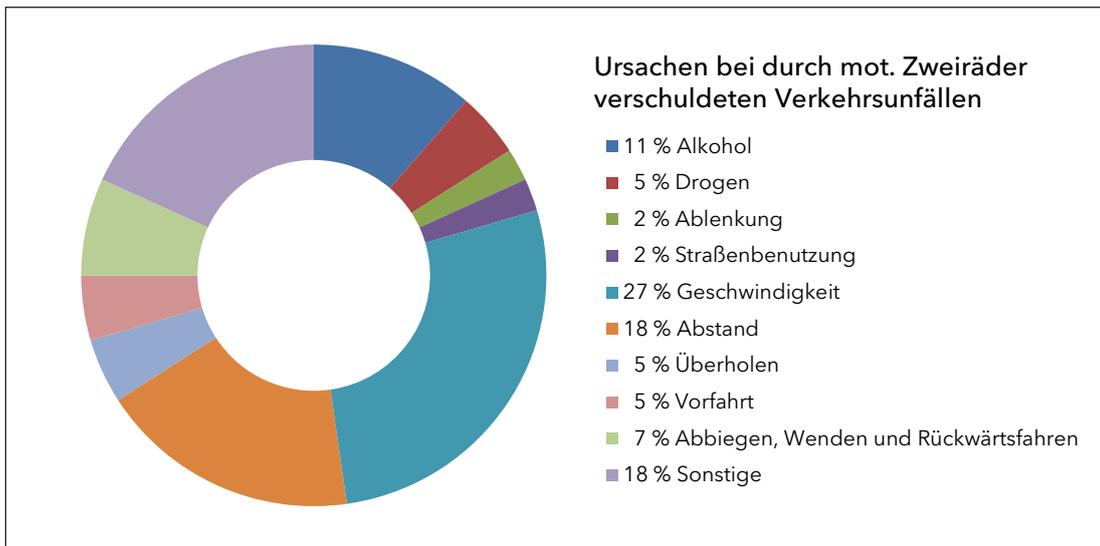
Zweiradunfälle Kreis Dithmarschen	2023	2024	%
VU gesamt	55	60	+ 9,1
Zweiräder mit amtl. Kennzeichen	26	35	+ 34,6
Zweiräder mit Vers.-Kennzeichen	29	26	- 10,3
Getötete Zweiradfahrer	1	1	0
Schwer verletzte Zweiradfahrer	14	15	+ 7,1
Leicht verletzte Zweiradfahrer	38	40	+ 5,3
Von Zweiradfahrern verursachte Unfälle	36	37	+ 2,8

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder ist nach einem erfreulichen Rückgang im Jahr 2023 wieder angestiegen. Es wurden 60 Krad-Unfälle erfasst, das sind 5 mehr als 2023 (9,8 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Zweirädern mit amtlichen Kennzeichen stieg um 34,6 %, von 26 auf 35, während die der Zweiräder mit Versicherungskennzeichen um 10,3 %, von 29 auf 26 sinkend war. Die Zahl der verletzten motorisierten Zwei-

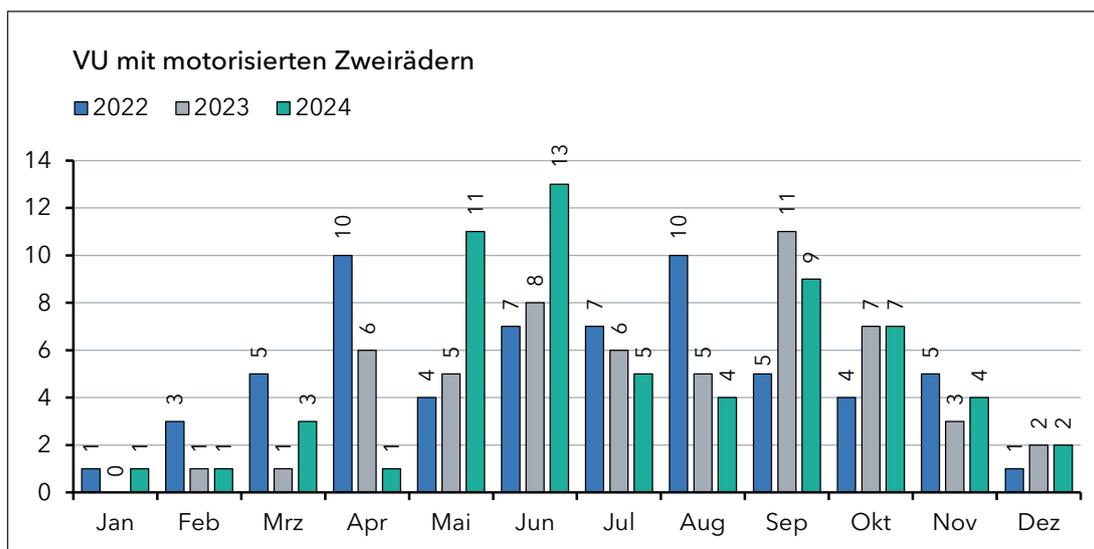
radfahrer stieg leicht von 53 auf 56. 40 motorisierte Zweiradfahrer wurden leicht und 15 schwer verletzt. Leider kam im Jahr 2024 einer der motorisierten Zweiradfahrer auf den Straßen im Kreis Dithmarschen zu Tode (siehe unter 1.2).

Die Zahl der von motorisierten Zweiradfahrern verursachten Verkehrsunfälle stieg von 36 auf 37 leicht an.

Hierbei ist wieder die nicht angepasste Geschwindigkeit die Hauptursache. In 27 % der Fälle ist der motorisierte Zweiradfahrer als Unfallverursacher zu schnell unterwegs gewesen.



Im vergangenen Jahr waren die Altersgruppen der 15- bis unter 18-jährigen mit 25 sowie die der 25- bis unter 35-Jährigen und die der 55- bis unter 65-Jährigen mit je 13 (Un-)Fällen am stärksten vertreten, gefolgt von der Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen mit 10 Fällen. Somit entfielen 73,5 % aller verunfallten motorisierten Zweiradfahrer auf die Altersgruppen bis 35 Jahre.



Besonders deutlich wird hier der Anstieg der Zahl der motorisierten Zweiradunfälle im Mai und Juni 2024, zu Beginn der Fahrsaison. Während der Fahrsaison in Verbindung mit gutem Wetter ist die Unfallhäufigkeit mit der Steigerung der Fahraktivitäten naturgemäß hoch, so lassen sich die vergleichbar hohen Zahlen in den Monaten September und Oktober erklären.

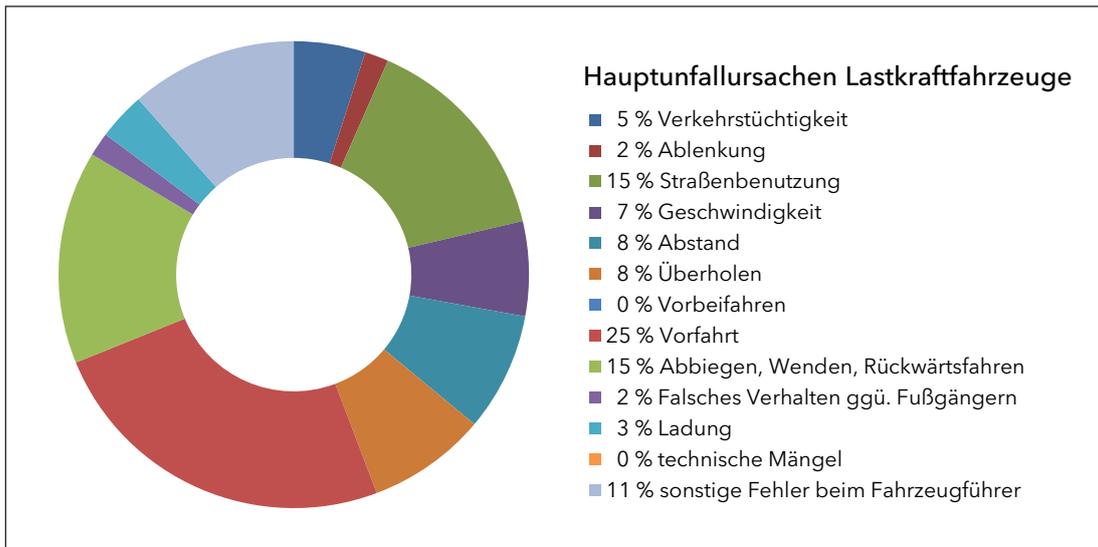
## 2.7 Lastkraftfahrzeuge

Die folgende Tabelle beleuchtet die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lastkraftfahrzeugen sowie **aller** dabei verunglückten Personen (getötet bzw. schwer oder leicht verletzt) in den Jahren 2023 sowie 2024. Auch die Zahl der von Lkw-Fahrern verursachten Verkehrsunfälle ist in dieser Tabelle dargestellt.

LKW-Unfälle	2023	2024	%
VU gesamt	90	98	+ 8,9
Getötete	0	1	+ 100
Schwerverletzte	8	3	- 37,5
Leichtverletzte	62	54	- 12,9
Von LKW verursachte VU	62	46	-25,8

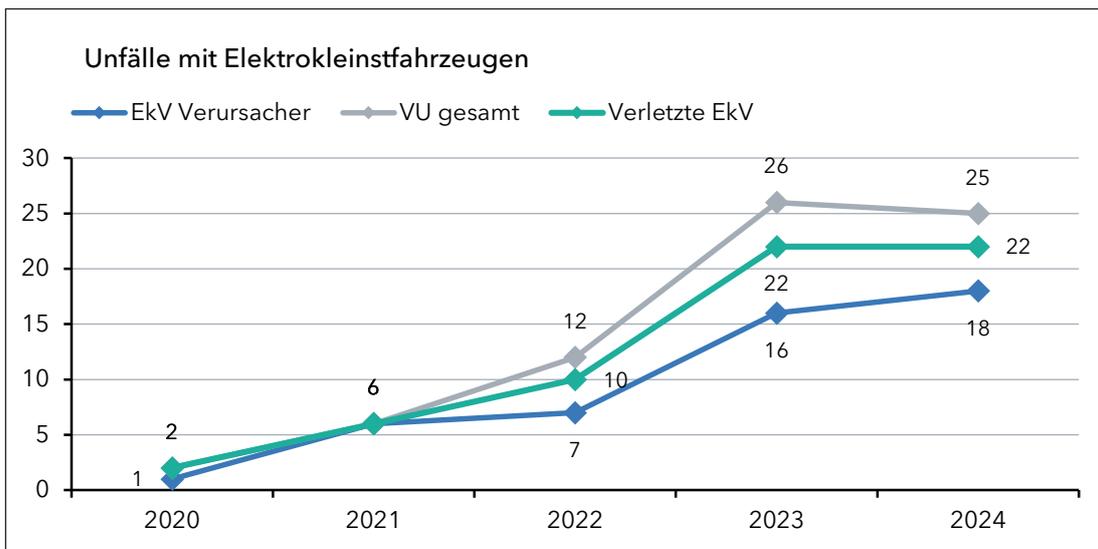
Bedauerlicherweise stieg die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung Lastkraftfahrzeugen im Kreis Dithmarschen im Jahr 2024. Die Zahl erhöhte sich von 90 auf 98 Unfälle, ein Plus von 8,9 %. Es wurden wie im Jahr 2024 57 Personen verletzt, wobei die Zahl der schwerverletzten Personen von 8 auf 3 sank. Bei den leichtverletzten Personen sank die Zahl ebenfalls von 62 auf 54. Bei Verkehrsunfällen mit Lastkraftwagen starb im Jahr 2024 eine Person (siehe unter 1.2). 66 der Lkw-Unfälle wurden auch durch Lkw-Fahrer verursacht, 4 mehr als noch im Jahr 2023 (+ 6,5 %)!

Bei den Unfallursachen sind Vorfahrtmissachtungen mit 25 %, Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren und die falsche Straßenbenutzung (u. a. Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot) mit jeweils 15 %. Falscher Abstand (8 %), Fehler beim Überholen (8 %) und Geschwindigkeitsverstöße (7 %) sind weitere Unfallursachen der Lkw-Unfälle.



## 2.8 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Scooter, E-Roller usw.)

Dem folgenden Diagramm ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen sowie die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen diese Verursacher waren, für die Jahre 2020 bis 2024 zu entnehmen.



In Dithmarschen ist es im Jahr 2024 zu 25 Verkehrsunfällen im Zusammenhang mit Elektrokleinstfahrzeugen gekommen (2023: 26 Unfälle). Bei diesen Unfällen wurden 22 Nutzer dieser Fahrzeuge verletzt, davon drei schwer.

In 18 (!) Fällen waren die Nutzer von Elektrokleinstfahrzeugen die Unfallverursacher, davon waren 9 sogenannte Alleinunfälle.

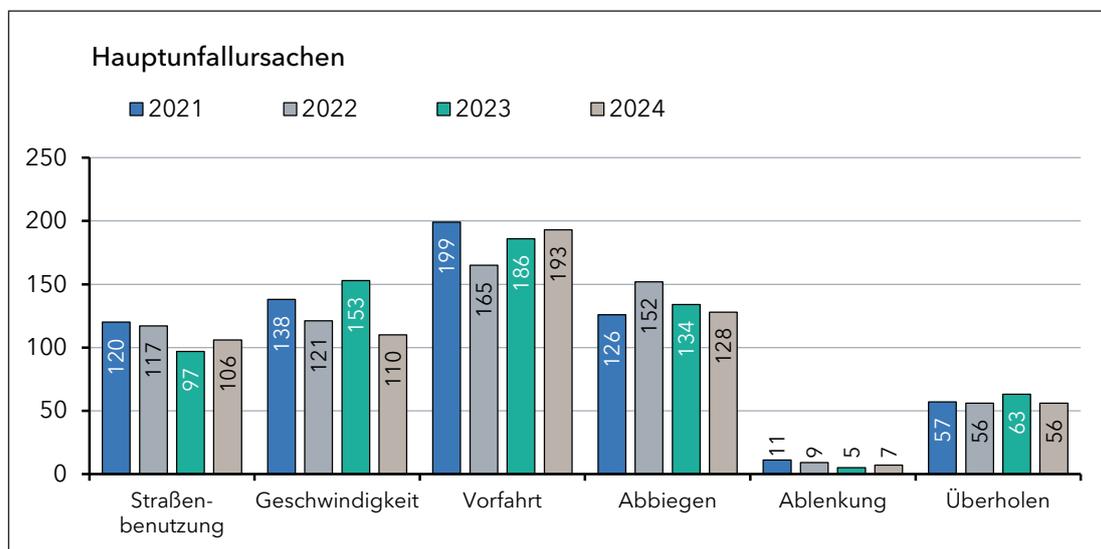
# 3 Unfallursachen

## 3.1 Hauptunfallursachen

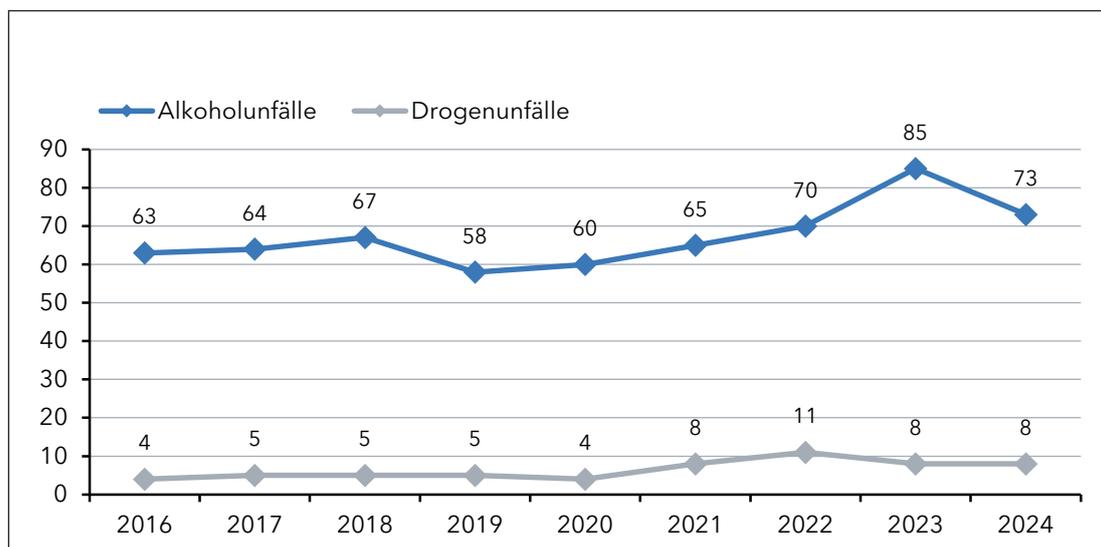
In die folgende Auswertung eingeflossen sind die von der Polizei aufgenommenen und bearbeiteten Verkehrsunfälle, die sogenannten „qualifizierten Verkehrsunfälle“:

- Unfälle mit Verletzten/Getöteten (VU „P“)
- Unfälle mit Straftaten (VU „S1“)
- Unfälle mit bedeutenden Ordnungswidrigkeiten (VU „S2“)

Auch im Jahr 2024 spielte als Hauptunfallursache im Kreis Dithmarschen wieder die Nichtbeachtung der Vorfahrt die wichtigste Rolle. In 193 Fällen (2023: 186) passierte ein Unfall aufgrund einer Vorfahrtverletzung. Falsches Abbiegen, Wenden bzw. Rückwärtsfahren folgt an zweiter Stelle mit 128 (Un-)Fällen (2023: 134). An dritter Stelle rangiert überhöhte und nicht angepasste Geschwindigkeit mit 110 Fällen (2023: 153), gefolgt von Fehlern bei der Straßenbenutzung mit 106 Fällen (2023: 97). Das Thema Ablenkung spielt in der Verkehrsunfallstatistik kaum eine Rolle (7 Fälle).

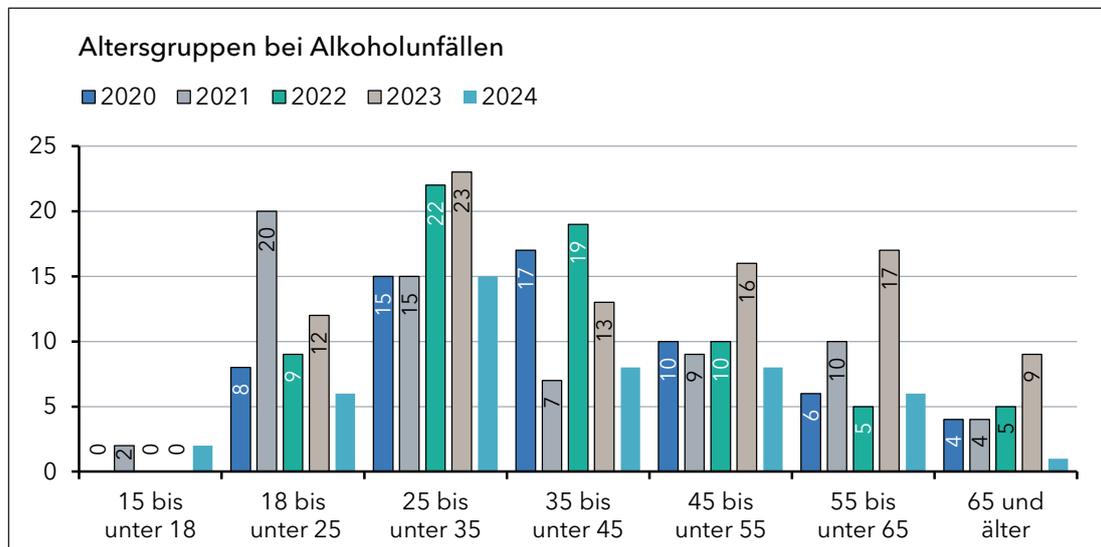


## 3.2 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss

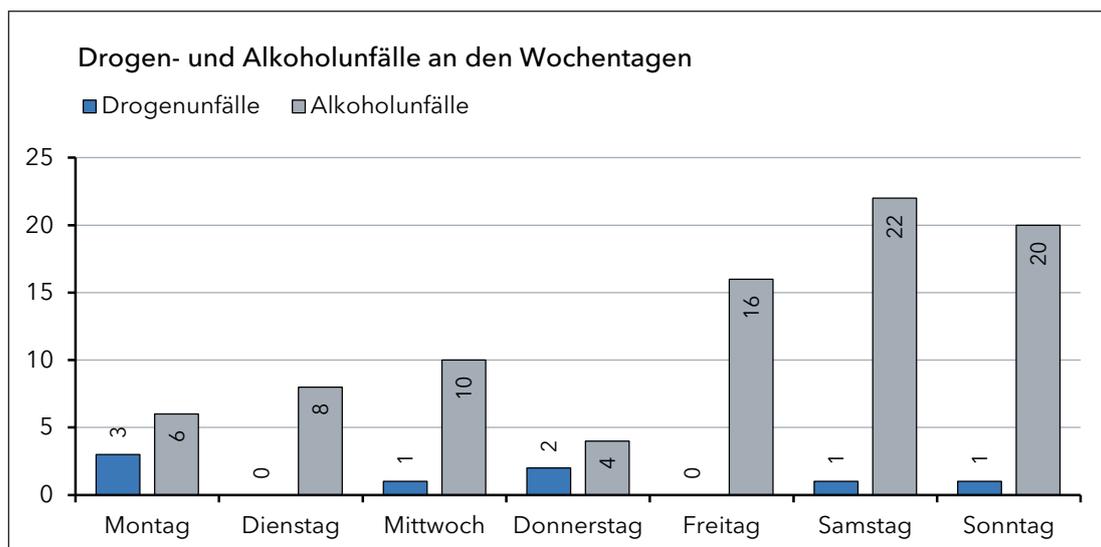


Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter der Wirkung von Alkohol stand, sank im Kreis Dithmarschen im vergangenen Jahr. Es wurden 73 Alkoholunfälle aufgenommen, 12 (!) weniger als ein Jahr zuvor (-14,1 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle (8), bei denen festgestellt wurde, dass der Fahrer unter dem Einfluss von Drogen stand, ist im letzten Jahr auf dem Stand des Vorjahres geblieben.

Landesweit sanken die Zahl der Alkoholunfälle ebenfalls um -5,4 % und die der Drogenunfälle um -2,0 %.



Die Altersgruppe der jungen Fahrer, die noch im Jahr 2021 besonders bei Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss in Erscheinung getreten war, ist im Jahr 2024 mit sechs festgestellten Alkoholunfällen vergleichsweise unauffällig gewesen. Die Altersgruppe der 25 bis unter 35-Jährigen führt die Statistik 2024 erneut mit 15 Unfällen (2023: 23) an, gefolgt von der Altersgruppe der 35 bis unter 45-Jährigen und der Altersgruppe der 45 bis 55-Jährigen mit jeweils 8 Unfällen. Die Gruppe der jungen Fahrer (6) liegt gleichauf dahinter, gemeinsam mit der Altersgruppe der 55 bis 65-Jährigen (6).

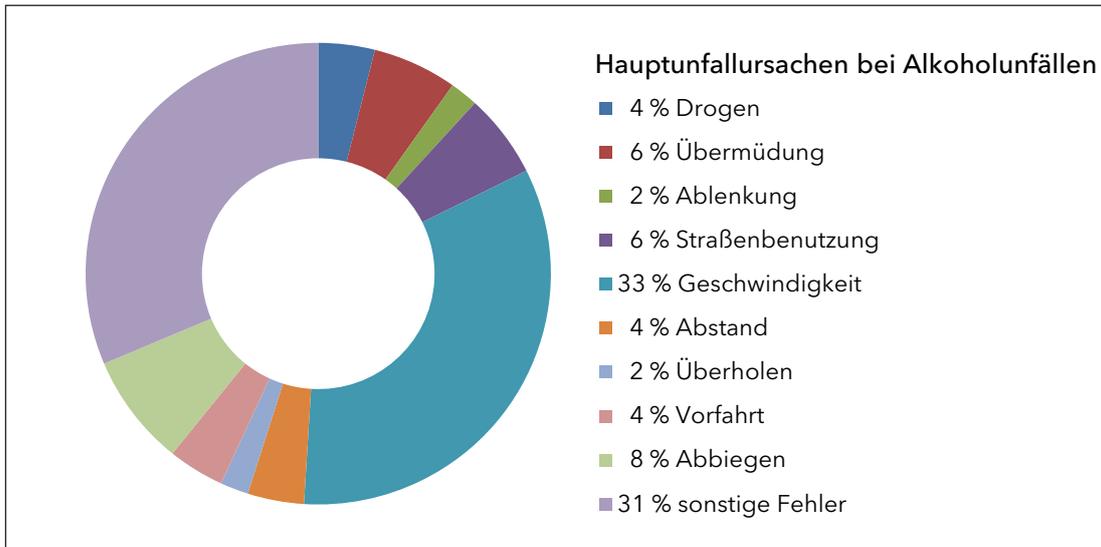


Die Untersuchung der Wochentage ergibt wiederum eine Konzentrierung der Alkoholunfälle auf das Wochenende, insbesondere auf den Samstag und den Sonntag.

Hierbei ist zu beachten, dass insbesondere die Nacht von Samstag auf Sonntag ab 00:00 Uhr als Schwerpunktnacht in die Betrachtungen einfließt (00-24h).

## UNFALLURSACHEN

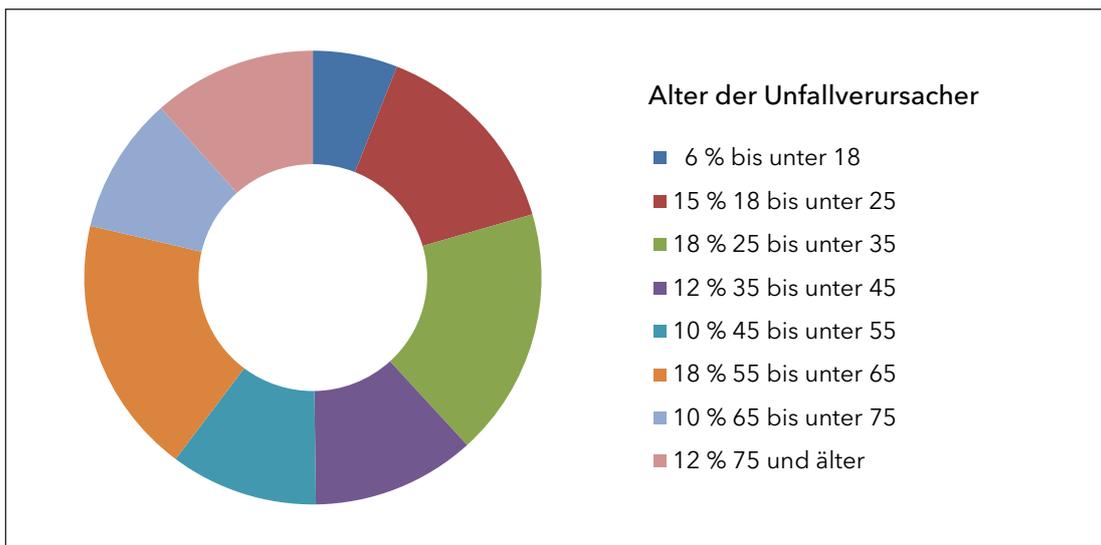
Die geringe Zahl an Drogenunfällen sowie die nahezu gleichmäßige Verteilung über die Wochentage lässt keine verlässliche Aussage über Schwerpunkte, Trends pp. zu.



Auch im Jahr 2024 war ein Zusammenhang zwischen Alkoholbeeinflussung und enthemmtem und risikoreicherem Fahren festzustellen.

Während der Anteil der Unfallursache nicht angepasste Geschwindigkeit „nur“ 11,9 % der Gesamtzahl aller aufgenommenen Verkehrsunfälle ausmachte, war diese Ursache bei mehr als 33 Prozent aller Alkoholunfälle festzustellen! Auch Fehler beim Abbiegen und falsche Straßenbenutzung (z. B. Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot) wurden festgestellt, während die Ursachen Vorfahrt, Ablenkung sowie Abstand als weitere Ursachen bei Alkoholunfällen nur eine untergeordnete Rolle spielten.

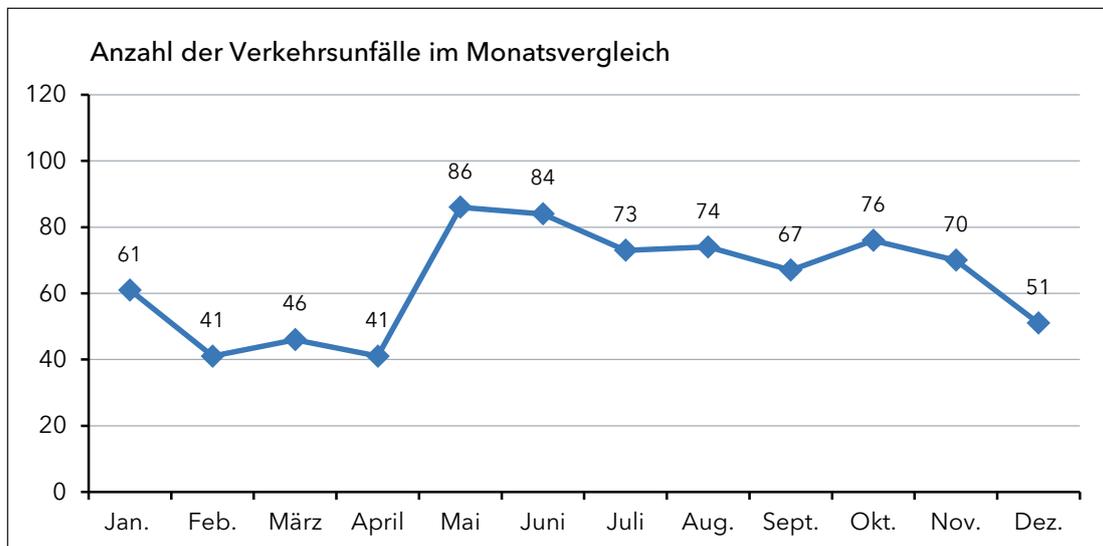
### 3.3 Altersstrukturen



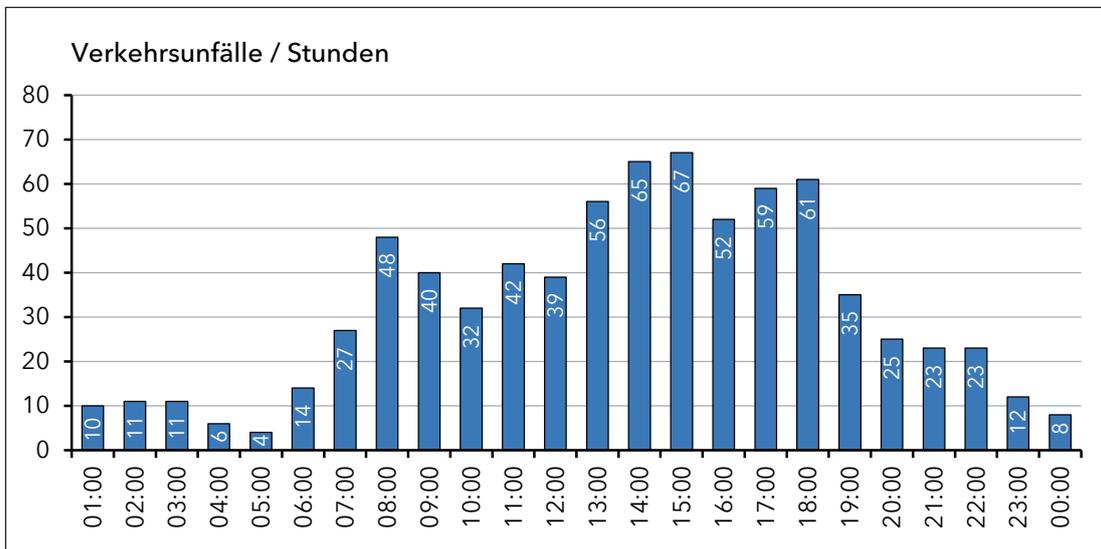
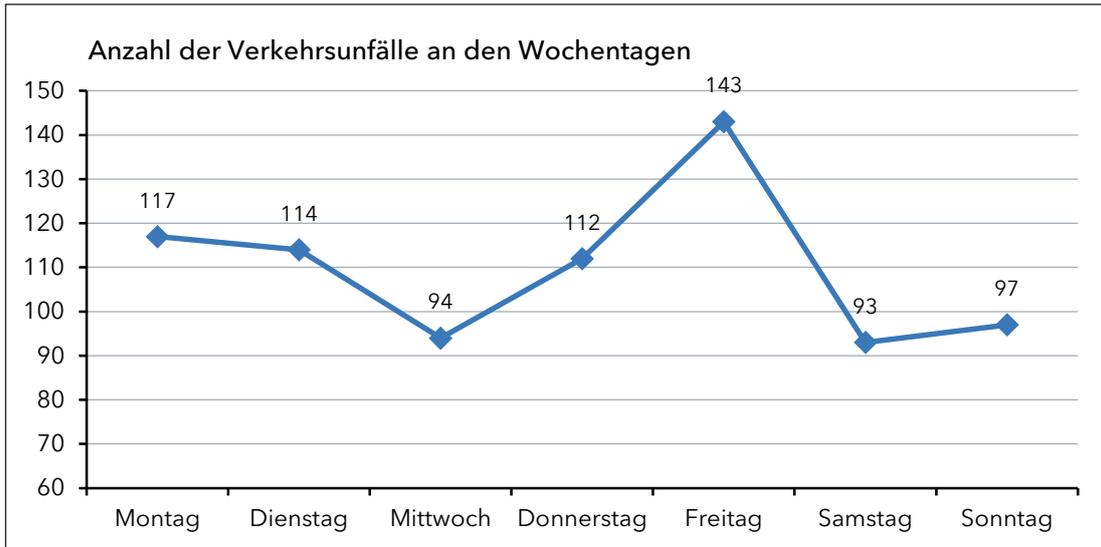
Wie dem Diagramm zu entnehmen ist, gehörte die Gruppe der 25 bis unter 35-Jährigen sowie die der 55 bis unter 65-Jährigen im Jahr 2024 mit je 18 Prozent zu den Hauptverursachern von Verkehrsunfällen, dicht gefolgt von der Gruppe der „jungen Fahrer“ mit 15 Prozent.

Alterskategorie	Alkohol	Drogen	Straßenbenutzung	Geschwindigkeit	Abstand	Überholen	Vorfahrt	Abbiegen
bis unter 15	0	0	3	2	0	0	2	2
15 bis unter 18	3	0	6	4	3	2	5	9
18 bis unter 25	8	1	9	20	14	9	33	11
25 bis unter 35	26	2	8	36	13	8	23	23
35 bis unter 45	15	1	10	14	7	9	23	17
45 bis unter 55	12	2	7	16	6	5	13	17
55 bis unter 65	7	1	15	11	8	16	41	18
65 bis unter 70	2	1	6	4	1	3	8	6
70 bis unter 75	0	0	6	1	3	1	7	5
75 bis unter 80	0	0	4	0	1	1	17	6
80 und älter	0	0	5	1	3	1	18	7

### 3.4 Verteilung nach Monaten, Wochentagen und Tageszeiten



## UNFALLURSACHEN



Statistisch gesehen war die Wahrscheinlichkeit, im Jahr 2024 im Kreis Dithmarschen in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden, an einem Freitag im Mai in der Zeit zwischen 14:00 und 15:00 Uhr am höchsten; am wenigsten wahrscheinlich war dies an einem Samstag im Februar/April zwischen 04:00 und 05:00 Uhr.

## 4 Verkehrsüberwachung

Seit einer Zusammenlegung der beiden Verkehrsüberwachungsdienststellen der Polizeidirektion Itzehoe werden die meisten Ordnungswidrigkeiten für die Landkreise Dithmarschen und Steinburg gemeinsam erfasst. Aus diesem Grund werden in der Folge wieder einige Überwachungszahlen für die gesamte Polizeidirektion Itzehoe dargestellt und nicht nur für den Kreis Dithmarschen.

Im vergangenen Jahr wurden von den Polizeibeamtinnen und -beamten der Polizeidirektion Itzehoe insgesamt 48.279 (2023: 49.072) Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr schriftlich geahndet. Demnach wurde etwa alle 11 Minuten durch die Polizei im Bereich der Polizeidirektion Itzehoe ein Verkehrsverstoß registriert und der Ahndung zugeführt. Die häufigsten und gravierendsten Delikte sind im Folgenden aufgeführt:

### 4.1 „Alkohol- und Drogendelikte“

Bei Kontrollen der Fahrzeugführer wurden im Jahr 2024 im Kreis Dithmarschen 133 (2023: 114) Fahrten unter Alkoholeinfluss sowie 92 (2023: 54) Fahrten unter Einfluss von Drogen festgestellt und zur Anzeige gebracht. Den nachfolgenden Tabellen ist zu entnehmen, dass zumeist die Zahl der positiven Alkoholkontrollen in der Zeit zunahm, an denen auch die meisten Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol festzustellen waren.

So zeigt die nächste Tabelle die Intensität polizeilicher positiver Alkoholkontrollen im Abgleich zur Häufigkeit von festgestellten Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss an den verschiedenen Tageszeiten. Im Wesentlichen wurde dann am intensivsten kontrolliert, wenn auch die Häufigkeit und somit die Wahrscheinlichkeit von Alkoholunfällen größer wurde.

Vergleich zwischen Alkoholunfällen und positiven Kontrollen (folgenlosen Trunkenheitsfahrten) im Kreis Dithmarschen, nach Uhrzeiten erfasst

	00:00 - 06:00	06:00 - 10:00	10:00 - 14:00	14:00 - 18:00	18:00 - 24:00	Summe
Unfälle	27	6	4	12	24	73
Kontrollen	17	15	21	50	30	133

Wie häufig Verkehrsteilnehmer an den Wochentagen nach Alkohol- bzw. Drogenfahrten kontrolliert wurden, zeigen die nächsten beiden Tabellen. Die Ballung an den Samstagen und Sonntagen ist nur bei den Alkoholfahrten festzustellen, Drogenkonsum im Straßenverkehr findet offensichtlich die gesamte Woche über in ähnlicher Intensität statt.

Positive Alkoholkontrollen an den Wochentagen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13	18	14	17	19	23	29

Positive Drogenkontrollen an den Wochentagen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
23	15	15	4	8	12	15

Positive Kontrollen nach Altersgruppen der Fahrer (Alkohol)

	bis 17 Jahre	18-25 Jahre	26-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	56-65 Jahre	66-70 Jahre	71-80 Jahre	über 80 Jahre
Alkohol	0	13	35	42	29	12	0	1	1
Drogen	1	40	30	13	5	2	1	0	0

Der älteste bei einer Kontrolle alkoholisiert festgestellte Verkehrsteilnehmer im Kreis Dithmarschen im vergangenen Jahr war 83 Jahre alt.

Der jüngste bei einer Kontrolle unter Drogeneinfluss stehende Verkehrsteilnehmer war 17 Jahre alt.

### 4.2 „nicht angepasste Geschwindigkeit“

Im vergangenen Jahr wurden in den Kreisen Steinburg und Dithmarschen 39.515 Verkehrsteilnehmer wegen Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit festgestellt und Ordnungswidrigkeiten-Verfahren eingeleitet. Hierin sind die Messergebnisse der kommunalen Geschwindigkeits-Messtrupps noch nicht enthalten. Diese beziffern sich für das gesamte Jahr 2024 auf 48.953 Verfahren für den Kreis Steinburg und 34.672 für den Kreis Dithmarschen. Insgesamt wurden also 123.140 (2023: 109.544) fahrfähige Personen wegen zu schnellem Fahren mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld belegt. Im Bereich der Polizeidirektion Itzehoe ist demnach im vergangenen Jahr durchschnittlich alle **4 Minuten** ein Fahrzeug wegen Nichteinhaltens der zulässigen Geschwindigkeit „geblitzt“ worden.

### 4.3 „Ablenkung“

Die Polizeidirektion Itzehoe hat auch im Jahr 2024 wieder ein besonderes Augenmerk auf die Bekämpfung der Verkehrsdelikte rund um das Thema „Ablenkung“ gelegt. Erwiesenermaßen sind Verkehrsteilnehmer durch die Benutzung von Handys, Smartphones oder bei der Bedienung anderer Geräte der Kommunikations-, Informations- oder Unterhaltungselektronik in ihrer Aufmerksamkeit abgelenkt, was im Kreis Dithmarschen zu zum Teil schweren Verkehrsunfällen geführt hat. Meist geraten diese Verkehrsteilnehmer aus „ungeklärter Ursache“ entweder von der Fahrbahn ab, oder geraten in den Gegenverkehr mit den bekannt schweren Folgen.

So wurden 1.117 Fahrzeugführer bei der Bedienung von Handys, Smartphones u.a. angetroffen und mit einem Bußgeld belegt, welches mittlerweile bei mindestens 100 Euro liegt.

### 4.4 „Vorfahrt“

Die Missachtung der Vorfahrt war (siehe Punkt 3.1) auch im vergangenen Jahr leider wieder die Hauptunfallursache in den Kreisen Steinburg und Dithmarschen. Aus diesem Grund haben die Polizeibeamtinnen und -beamten der Polizeidirektion Itzehoe wieder einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung der Vorfahrtmissachtung, vorrangig und frühzeitig an entsprechenden Unfallschwerpunkten gelegt (siehe hierzu den Punkt 5). Im Jahr 2024 sind in diesem Deliktsbereich 1.451 Ordnungswidrigkeiten festgestellt und verfolgt worden.

Aufgrund der o.a. Erkenntnisse legt die Polizei in diesem Jahr die Schwerpunkte der Verkehrsüberwachung abermals auf die Verhinderung und Ahndung von Fahrten unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss, die Bekämpfung der Hauptunfallursachen Vorfahrt, Abbiegen und nicht angepasste Geschwindigkeit, sowie die Verringerung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern, insbesondere Pedelecs.

# 5 Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien

Nachstehend sind die Orte aufgeführt, die im Kreis Dithmarschen im Jahr 2024 als sogenannte Unfallhäufungsstellen bzw. -linien lokalisiert worden sind.

Als Unfallhäufungsstellen (UHS) und Unfallhäufungslinien (UHL) gelten Orte bzw. Streckenabschnitte, an denen sich innerhalb eines Kalenderjahres folgendes Unfallgeschehen gezeigt hat:

1. Zwei Unfälle mit schwerem Personenschaden,
2. drei Unfälle des gleichen Typs,
3. sechs Unfälle verschiedenen Typs.

Zu den Unfallhäufungsstellen und -linien werden außerdem Unfallorte gezählt, an denen sich innerhalb der vergangenen drei Jahre mindestens drei Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten oder Toten ereignet haben.

UHS und UHL werden in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsbehörden und dem Straßenbau- lastträger (Tiefbauamt, Straßenmeisterei) untersucht und Maßnahmen beschlossen, um weitere Verkehrsunfälle dort in der Zukunft zu verhindern und diese Orte in der Zukunft sicherer zu machen. Für die Untersuchung werden nur die sogenannten qualifizierten Verkehrsunfälle herangezogen (P, S1 und S2-Unfälle).

Unfallhäufigkeitsstellen	Unfalltyp											
	VU gesamt	Vorjahr	Tote	Schwer verletzt	Leicht verletzt	1-Fahrunfall	2-Abbiegen	3-Einbiegen/Kreuzen	4-Überschreiten	5-Ruhender Verkehr	6-Längsverkehr	7-Sonstige
Unfallort												
Heide, B 203, Hamburger Straße, Hans-Böckler-Ring, Stiftstraße	3	5			4		3					
Heide, B 203, Bahnhofstraße, Wulf-Isebrand-Platz, Brahmstraße	9	4			5	1	1	3			3	1
Heide, B 203, Marschstraße, Westerweide	6	0			10		6					
Heide, Kreuzstraße, Feldstraße, Struckweg	7	3			10		1	6				
Brunsbüttel, Olof-Palme-Allee, Schmiedestraße	5				4		2	3				
Büsum, B 203, Heiderstraße, Hafentörn	3	0	1	4	6			4				
Büsum, K 55, Friedrich-Paulsen-Straße, Otto-Johannsen-Straße	6	1			4		1	5				
Diekhusen-Fahrstedt, K 9/K8, Ölmühlenweg, Claus-Harms-Weg	3	1			1	1		3				

**Herausgeber**

Polizeidirektion Itzehoe  
Große Paaschburg 66  
25524 Itzehoe  
E-Mail: Itzehoe.PD@polizei.landsh.de

**Ansprechpartner**

Thomas Thode  
Telefon 04821 602-2130

**Bilder**

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

**Die Landespolizei im Internet**

[www.polizei.schleswig-holstein.de](http://www.polizei.schleswig-holstein.de)

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung  
- auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

April 2025

